



# Compatibilité climatique ABB Vorsorgeeinrichtungen

## Charakterisierung

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen sind mit ihrem Anlagevolumen von rund 4 Mia. CHF ungefähr zwischen den Top 50 bis 55 der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die auf der Webseite zugänglichen Informationen verweisen nicht auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess. Einzig im Geschäftsbericht 2019 sagt die ABB Pensionskasse ganz knapp, der Nachhaltigkeitsansatz in ihrer Vermögensanlage trage den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Rechnung, und die mit der Vermögensanlage beauftragten Vermögensverwalter hätten die UN Principles of Responsible Investment (UN PRI) ratifiziert. Auch investiere sie bei den traditionellen Anlagen nicht in Firmen, die gegen schweizerische und international anerkannte Nachhaltigkeitsprinzipien verstossen. Details werden keine bekanntgegeben.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollten sich die Vorsorgeeinrichtungen damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent und vollständig gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen besitzen keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): “ESG-Risiken und Klimarisiken sind [...] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden”.
- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die ABB Vorsorgeeinrichtungen definieren, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen wollen, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommunizieren.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen haben bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

## Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen besitzen keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

## Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

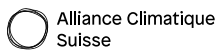
### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen haben keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



---

### Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem

nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich sind die ABB Vorsorgeeinrichtungen von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

### Tendenz 2018-2021:

Bewertung: stagnierend

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Angesichts der beginnenden Problemwahrnehmung ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass die ABB Vorsorgeeinrichtungen sich konkret mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigen – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollten die ABB Vorsorgeeinrichtungen proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion konstruiert sind.